

Peter Müller  
Ministerpräsident des Saarlandes

Jahreskongress der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Saarbrücken

Das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie richtet vom 2. bis 5. Juni 2005 die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft aus. Zu diesem Jahreskongress heiße ich alle Gäste aus nah und fern herzlich im Saarland willkommen. Das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie kann stolz auf seine engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein, denen es gelungen ist, eine solche Großveranstaltung, an der rund 350 Psychoanalytiker aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz teilnehmen werden, in Saarbrücken zu veranstalten.

Die Tagungsteilnehmer widmen sich auf ihrer diesjährigen Tagung dem Begründer der Psychoanalyse, Sigmund Freud. Diskussionsgegenstand sind dabei insbesondere die drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, die Freud 1905 verfasste. In Arbeitsgruppen, Fachgesprächen und Vorträgen soll unter anderem untersucht werden, ob die Sexualtheorien Freuds auch heute noch Gültigkeit haben oder ob sich im Wandel der Zeit und Gesellschaft an den Feststellungen Freuds zur Sexualtheorie grundlegendes verändert hat. Ein spannendes und komplexes Thema, das sicherlich genügend Gesprächs- und Diskussionsstoff liefert und vielfältige Möglichkeiten zu Fachgesprächen bietet.

In einer Zeit, in der psychische Erkrankungen zunehmen, ist es besonders wichtig, dass Psychoanalytiker immer auf dem neuesten Stand des medizinischen und psychoanalytischen Fortschritts sind. Deshalb leisten solche Kongresse einen wichtigen Beitrag zur interdisziplinären Fortbildung innerhalb der Psychoanalyse und der Medizin.

Ich bin sicher, dass bei der diesjährigen Jahrestagung auch aktuelle Probleme mit dem Ziel aufgegriffen werden, hier gemeinsam Verbesserungen in der Patientenbetreuung zu schaffen.

Ich wünsche der Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft einen erfolgreichen Verlauf mit guten Diskussionen und umsetzbaren Lösungen. Alle Tagungsteilnehmer begrüße ich ganz herzlich im Saarland und hoffe, dass sie neben der Veranstaltung in der Congresshalle noch Zeit finden werden, die Schönheiten des Saarlandes zu entdecken und Land und Leute kennenzulernen.

Charlotte Britz

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft veranstaltet ihren Jahreskongress 2005 in der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken und wird vom Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie ausgerichtet.

Als Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt darf ich Sie hierzu herzlich willkommen heißen. Ich freue mich, dass Sie in diesem Jahr Saarbrücken für Ihre Tagung ausgewählt haben. Schon durch die Universität des Saarlandes mit der Fachrichtung Psychologie in Saarbrücken und mehreren klinischen Fachrichtungen der medizinischen Fakultät in Homburg besteht traditionell vor Ort ein enger Bezug zu Psychoanalyse und Psychotherapie. Mehrere Kliniken, viele Praxen ärztlicher und psychologischer Therapeuten und Fortbildungsinstitute ergänzen diese Infrastruktur.

Genau hundert Jahre nach der ersten Veröffentlichung der "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" Sigmund Freuds ist der diesjährige Kongress dem Thema Sexualität in verschiedenen Frageperspektiven gewidmet.

In Bezug auf das bedrückende Thema des sexuellen Missbrauchs haben intensive Bemühungen um Prävention und Therapie zu neuen Formen der Hilfen und Unterstützung geführt. Die Betroffenheit, die oft empfundene Hilflosigkeit und die Emotionalisierung der Diskussion zeigen die Notwendigkeit einer fachlichen Unterstützung, die im Sinne Freuds eine Vertiefung und Erhellung beisteuern kann.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Tagung einen erfolgreichen Verlauf und ich hoffe, dass Sie sich als Gäste in unserer Stadt wohl fühlen.

Charlotte Britz  
Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken

Franz Wellendorf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft vom 2. bis 5. Juni in Saarbrücken steht unter dem Thema "Wenn jemand spricht wird es hell...."

Liebe und Sexualität in der Psychoanalyse

100 Jahre nach den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie.

Ich lade sie herzlich - auch im Namen des Vorstandes der DPG - zu der Tagung ein.

Hundert Jahre nach Erscheinen der "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" von Sigmund Freud greift die Tagung das Thema Sexualität und Liebe erneut auf, um es in Vorträgen und Arbeitsgruppen unter verschiedenen Fragestellungen - behandlungstechnischen, psychologischen, biologisch-psychologischen, sozialpsychologischen und gesellschaftstheoretischen - zu erörtern.

Die leitende Frage ist dabei: Welche Rolle spielt die Sexualität in der Psychoanalyse heute? Ist sie, wie André Haynal in seinem Eröffnungsvortrag fragt, verloren?

Seit dem Erscheinen der Drei Abhandlungen haben die Auseinandersetzungen mit der Sexualität mannigfaltige Wandlungen durchgemacht und sowohl innerhalb der Psychoanalyse als auch in der Gesellschaft Veränderungen bewirkt. War zu Beginn des 20. Jahrhunderts die gesellschaftliche Tabuisierung sexueller Bedürfnisse das Normale, so scheint dies heute kaum noch eine größere Rolle zu spielen. Die Krankheitsbilder haben sich geändert. Homosexualität erfährt zur Zeit eine gesellschaftliche Neubewertung, die weibliche Sexualität wurde in der Nachfolge Freuds ausführlich thematisiert, Pubertät und Adoleszenz wurden in ihrer Bedeutung für die psychosexuelle Entwicklung hervorgehoben. In der heutigen Mediengesellschaft scheint es kein Tabu mehr vor der Sexualität und ihrer öffentlichen Darstellung zu geben. Aber sind damit auch die Widerstände gegen die "Betonung der Bedeutung des Sexuallebens für alle menschlichen Leistungen" verschwunden, auf die Freud noch 1920 im Vorwort zur 4. Auflage der Drei Abhandlungen aufmerksam macht? Oder sind unterhalb der sog. "sexuellen Befreiung" der 60-70er Jahre des letzten Jahrhunderts und der größeren sexuellen Freizügigkeit in den westlichen Kulturen die alten Widerstände und Verdrängungen erhalten geblieben oder neue, subtilere entstanden? Hat sich möglicherweise in der Psychoanalyse selbst mit den selbstpsychologischen, objektbeziehungs- und bindungstheoretischen

Ansätzen eine neue Form unbewußten Widerstands gegen den Skandal des Sexuellen festgesetzt? Ist der oft zitierte Eindruck wirklich zutreffend, dass die Krankheitsbilder der klassischen Neurosen, wie sie zur Zeit der Drei Abhandlungen auftraten, seltener zu finden sind? Und wenn ja, wie hängt dieser Rückgang mit den gesellschaftlichen Veränderungen zusammen? Wie gehen Psychoanalytiker seit den grundlegenden Feststellungen Freuds zur "Inversion" in den Drei Abhandlungen mit dem Thema "Homosexualität" um? Welche Rolle spielen heute Perversionen im gesellschaftlichen und individuellen Leben? Welchen Stellenwert geben wir der von Freud verworfenen Verführungstheorie, und wie ist in diesem Zusammenhang die Zunahme (oder handelt es sich nur um häufigere Entdeckung) von Missbrauch und Inzest in unserer Gesellschaft zu sehen? Welche Bedeutung kommt heute der Triebtheorie in der Psychoanalyse zu?

Sie sehen: das Thema Sexualität und Liebe wirft für uns Psychoanalytiker nach wie vor viele Fragen auf, auf die wir bisher keine klaren Antworten gefunden haben. Es sind Fragen, die für die Klinik, die Theorie und die psychoanalytische Ausbildung große Bedeutung haben. Die Tagung ist ein Versuch, einige Antworten zu finden.

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Forschungsforum statt. Zu folgenden Themen werden jeweils ein Referat und ein Co-Referat gehalten: Affekte von Angst- und Borderline-Patienten; Transgenerationale Weitergabe traumatischer Kriegserfahrungen; Psychotherapiekonzepte psychiatrischer Patienten und eine Fragebogenuntersuchung zum Sozialstatus von Ausbildungskandidaten. Weitere Themen sind die Repräsentation von Video- und Tonbandtechnik in psychoanalytischen Erstgesprächen, Emotionsverarbeitung bei Alexithymen und die Erfassung von Strukturveränderungen mit Skalen psychischer Kompetenz.

Die Tagung wurde von der DPG-Arbeitsgruppe in Saarbrücken organisiert. Zur Vorbereitungsgruppe gehören Frau Ulrike Fuchs, Herr Walter Godel, Frau Lore Grafinger, Herr Rainer Krause, Frau Ute Mengele, Herr Ulrich Moldenhauer, Frau Hanni Scheid-Gerlach, Herr Gernot Schiefer und Herr Siegfried Zepf. Ihnen allen danke ich herzlich.

Ich wünsche allen eine anregende und fruchtbare Tagung.

Franz Wellendorf  
Vorsitzender DPG

DPG- Arbeitsgruppe Saarbrücken

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wir möchten Sie zur Jahrestagung 2005 der DPG in Saarbrücken herzlich willkommen heißen.

Das Thema und der Ort legten es nahe, unsere französischen Nachbarn einzuladen. Wie Sie dem Programm entnehmen können, sind diese unserer Einladung auch gefolgt. Außerdem haben wir eine Tradition wieder aufgenommen und zu neuem Leben gebracht: Das Forschungsforum. Sie werden dort die jungen DPG-Mitglieder und Kandidaten ebenso hören wie langjährige Universitätsangehörige.

Als Veranstalter der Tagung vor 10 Jahren haben wir Ihre damaligen Anregungen aufgegriffen und können Ihnen nun mit der Congresshalle einen ansprechenden und zentralen Veranstaltungsort mit kurzen Wegen bieten. Wir haben ein interessantes Kulturprogramm und einen Festabend mit guter Musik und feinem Essen für Sie vorbereitet. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass Sie eine spannende Tagung und einen angenehmen Aufenthalt in Saarbrücken erleben werden. Wir freuen uns darauf, Sie in Saarbrücken zu begrüßen.

Für die Arbeitsgruppe und die Vorbereitungsgruppe  
der DPG Saarbrücken

Lore Grafinger  
Leiterin der Arbeitsgruppe

**Donnerstag, 2. Juni 2005**

- 14.00 Uhr                      Eröffnung des Tagungsbüros
- 
- Raum 1
- 16.00 Uhr                      Eröffnung: Grußworte
- Moderation: Ulrich Moldenhauer
- 16.45 - 17.45 Uhr            **André Haynal**  
Sexualität - verloren?
- 20.00 Uhr                      **Eröffnungsabend mit "Rive gauche"**  
eine Revue der letzten 100 Jahre im Spiegel  
französischer Chansons  
Bankettraum der Congresshalle

**Freitag, 3. Juni 2005**

- 
- Raum 1
- Moderation: Hanni Scheid-Gerlach
- 9.00 - 10.00 Uhr            **Sophonette Becker**  
Weibliche Perversion
- 10.00 - 11.00 Uhr           **Friedemann Pfäfflin**  
Was die perverse Symptomatik verschweigt  
und verdunkelt
- 11.00 - 11.30 Uhr            Pause
- 11.30 - 12.30 Uhr           **Gottfried Fischer**  
Was geschieht danach? Forschungsergebnisse  
zu sexuellem Missbrauch in Psychotherapie  
und Psychiatrie
- 12.30 - 14.00 Uhr            Mittagspause

**Freitag, 3. Juni 2005**



**Parallele Vorträge**

**Raum 1**

Moderation: Ulrike Fuchs

14.00 - 14.45 Uhr

**Beate Blank-Knaut**

Lust am Leiden?  
Einige theoretische und behandlungstechnische Überlegungen zum weiblichen Masochismus

14.45 - 15.30 Uhr

**Louise Schmidt-Honsberg**

Gedanken zur psychischen Bisexualität des Menschen - Anziehung der Geschlechter oder Kampf

15.30 - 16.15 Uhr

**Berthold König**

Entwurf einer zweigeschlechtlich dimensionierten psychoanalytischen Metatheorie

**Raum 2**

Moderation: Alf Gerlach

14.00 - 14.45 Uhr

**Karla Hoven-Buchholz**

Was verschleiert Salomes Tanz?  
Versuch einer psychoanalytischen Interpretation jenseits des Femme-fatale-Klischees

14.45 - 15.30 Uhr

**Ulrich Obermüller**

Liebe und Sexualität im Diskurs jüdischer Überlieferung

15.30 - 16.15 Uhr

**Bertram von der Stein**

Sexualität, Identität und Generationskonflikt bei Migranten.  
Kastrationsangst und das Tabu der Virginität im intergenerationellen Spannungsfeld

**Freitag, 3. Juni 2005**

---

Raum 3

Forschungsforum

14.00 - 14.40 Uhr

**Matthias Franz, Düsseldorf**  
Emotionsverarbeitung und Gesichtswahrnehmung bei Alexithymen.  
Neurophysiologische Befunde

14.40 - 15.20 Uhr

**Dorothea Huber, Günther Klug, München**  
Die Erfassung von Veränderungen in der psychischen Struktur mit den Skalen psychischer Kompetenz

Pause

15.40 - 16.20 Uhr

**Glimmer Bernhard, Zürich**  
Der Unsichtbare Dritte: zur Repräsentation von Video- und Tonbandtechnik in psychoanalytischen Erstgesprächen

16.20 - 17.30 Uhr

Imbiss

17.30 Uhr

**Mitgliederversammlung**



**Samstag, 4. Juni 2005**

---

Raum 1

Moderation: Günther Schmidt

9.00 - 10.00 Uhr

**Michael B. Buchholz**

Die VerPuffung der Gesellschaft -  
Metaphern der Sexualität

10.00 - 11.00 Uhr

**Jacqueline Schaeffer**

100 ans après les trois essais,  
que reste-t-il des trois scandales?

11.00 - 11.30 Uhr

Pause

11.30 - 12.30 Uhr

**Michael Ermann**

Zur Revision der "Inversion"

12.30 - 14.00 Uhr

Mittagspause



**Parallele Vorträge und Arbeitsgruppen**

---

Raum 1

Moderation: Bernhard Janta

14.00 - 14.45 Uhr

**Rainer Krause**

Über das Verhältnis von Trieb und Affekt  
am Beispiel der perversen Lösungsver-  
suche: neue Entwicklungen

14.45 - 15.30 Uhr

**Klaus Bilitza**

Liebe und Sucht

15.30 - 16.00 Uhr

Pause

**Samstag, 4. Juni 2005**

16.00 - 16.45 Uhr      **Jochen Haustein**  
Übertragungsliebe, Sexualisierung und Be-  
drohung des kreativen Raumes

16.45 - 17.30 Uhr      **Hans-Dieter König**  
Liebe, Sexualität und Tod  
Ein Pfarrer auf der Couch

---

Raum 2

Moderation: Rainer Sandweg

14.00 - 14.45 Uhr      **Martina Rosenbaum**  
Die andere Sprache oder die Macht der Tat.  
Konzeptionelle und behandlungstechnische  
Überlegungen zur Abgrenzung von Tun und  
Agieren (auch) im Umgang mit Sexualität

14.45 - 15.30 Uhr      **Eduard Bolch**  
Behandlungstechnische Überlegungen bei  
einem Fall destruktiv sexuellen Agierens

15.30 - 16.00 Uhr      Pause

16.00 - 17.30 Uhr      Arbeitsgruppe: **Berthold König**  
zum Vortrag:  
Entwurf einer zweigeschlechtlich dimen-  
sionierten psychoanalytischen Metatheorie

---

Raum 3

14.00 - 15.30 Uhr      Arbeitsgruppe: **Sophinette Becker**  
zum Vortrag:  
Weibliche Perversion

15.30 - 16.00 Uhr      Pause

**Samstag, 4. Juni 2005**

- 16.00 - 17.30 Uhr      Arbeitsgruppe: **Anna Gätjen-Rund**  
Solange die Menschen kacken, pinkeln  
und Babys machen...?  
Zur Aktualität des Textes "Die infantile  
Sexualität"
- 
- Raum 4
- Forschungsforum
- 14.00 - 14.30 Uhr      **Silke Wiegand-Grefe, Ulrich Lamparter,**  
*Hamburg*  
Zeitzeugen des "Hamburger Feuersturms"  
und ihre Familien - zur transgenerationalen  
Weitergabe traumatischer Kriegserfahrungen
- 14.30 - 14.45 Uhr      Coreferat: **Jörg Frommer, Magdeburg**
- 14.50 - 15.20 Uhr      **Sabine Morbitzer, Kassel,**  
**Elke Hartmann, Berlin, Ruth Pfeffer,**  
*Kelsterbach*  
Fragebogenuntersuchungen zum Sozial-  
status von DPG-Ausbildungskandidaten
- 15.20 - 15.35 Uhr      Coreferat: **Hermann Staats, Göttingen**
- 15.35 - 16.00 Uhr      Pause
- 16.00 - 16.30 Uhr      **Ingrid Munk, Klaus Demisch, Leipzig**  
Psychotherapiekonzepte psychiatrischer  
Patienten
- 16.30 - 16.45 Uhr      Coreferat: **Brigitte Boothe, Zürich**

**Samstag: 4. Juni 2005**

- 16.50 - 17.20 Uhr **Rainer Krause, Saarbrücken**  
Die Affekte von Angst- und Borderlinepatientinnen. Untersuchungen zum Verhältnis von Ausdruck und Erleben bei verschiedenen Störungsbildern
- 17.20 - 17.35 Uhr Coreferat: **Gerd Rudolf, Heidelberg**
- 19.30 Uhr **Festlicher Abend**  
im großen Saal der Congresshalle

**Sonntag, 5. Juni 2005**

---

Raum 1

Moderation: **Siegfried Zepf**

- 9.30 - 10.30 Uhr **Gunter Schmidt**  
Jugendsexualität  
Was geschah nach Freuds "Drei Abhandlungen"?
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause
- 11.00 - 12.00 Uhr **Jean Laplanche**  
Die Drei Abhandlungen und die Verführungstheorie
- 12.00 - 12.30 Uhr Verabschiedung

- Donnerstag 20.00 Uhr **“Rive gauche”:**  
Eine Revue der letzten 100 Jahre im Spiegel französischer Chansons  
Bankettsaal in der Congresshalle
- Freitag 14.00 Uhr **Stadtführung Saarbrücken**  
Nur wenige Baudenkmäler zeugen von der tausendjährigen Geschichte der Stadt Saarbrücken wie die als Burgkapelle gegründete Schlosskirche, jetzt Museum für sakrale Kunst und Kulturgeschichte. Der Rundgang führt deshalb durch die von Friedrich Joachim Stengel, dem Baudirektor der Fürsten von Nassau-Saarbrücken, im Barock geprägte Stadt, ihrer architektonisch wichtigsten Epoche. Ludwigsplatz und Ludwigskirche, Schloss und das Alte Rathaus lohnen den Weg auch für Weitgereiste. Einige Beispiele für den Historismus wie das Neue Rathaus mit seinem Ensemble von Wohnhäusern, der Johanniskirche und dem Postamt mögen den Eindruck abrunden.  
**Führung:**  
Dr. Barbara Purbs, Dr. Bernt-Christoph Lämmel  
Kosten: 10,- Euro  
**Treffpunkt:**  
Foyer der Congresshalle, Haupteingang  
Anmeldung erforderlich
- Samstag 14.00 Uhr **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**  
1986 stillgelegt und 1994 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben, ist die Völklinger Hütte das weltweit einzige authentisch erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Eisen- und Stahlindustrie. Die Hochofengruppe bildet mit ihren sechs Hochöfen und den einzigartigen Schrägaufzügen eine imposante Skyline, die weithin sichtbar das Saartal seit fast 100 Jahren bestimmt.  
**Führung**  
Incl. Busfahrt und Eintritt 25,- Euro  
**Treffpunkt:**  
Foyer der Congresshalle, Haupteingang  
Anmeldung erforderlich

Samstag 19.30 Uhr

**Festlicher Abend**

Großer Saal der Congresshalle mit Buffet und Tanz

Musik: "The Romanoes"

Kosten: 65,- / 40,- Euro

Anmeldung erforderlich

■ Während der ganzen Tagung findet im Foyer eine Ausstellung der Künstlerin **Maria Satter** statt, die auch das Programm gestaltet hat.

■ **Sigmund-Freud-Buchhandlung:**  
im Foyer der Congresshalle  
Anzengruberstraße 1, 60320 Frankfurt/Main  
Fon: 069-5604 3356, Fax: 069-5604 3357  
Mail: Sigmund-Freud-book@t-online.de  
SFB Internet Shop:  
[www.zentralbuchhandlung.de](http://www.zentralbuchhandlung.de)

■ **Antiquariat Zerfaß:**  
im Foyer der Congresshalle  
Das auf die Geschichte der Psychoanalyse spezialisierte Antiquariat Urban Zerfaß wird mit einem ausgesuchten Angebot von frühen und seltenen Büchern vertreten sein.  
Für Voranfragen oder Suchwünsche wenden Sie sich bitte an Mail:  
[zerfass@snafu.de](mailto:zerfass@snafu.de)

- **Sitzung des Lehranalytiker-Beirats**  
Mittwoch, 01.06.2005, 15.00 - 17.30 Uhr  
Konferenzraum III  
Congresshalle, Eingang Ost  
(Einladung erfolgt separat)
  
- **Sitzung des Weiterbildungsausschusses**  
Mittwoch, 01.06.2005, 18.00 - 21.30 Uhr  
Konferenzraum III  
Congresshalle, Eingang Ost  
(Einladung erfolgt separat)
  
- **Sitzung des Wahlvorstandes**  
Donnerstag, 02.06.2005, 9.00 - 10.30 Uhr  
Raum 6  
Congresshalle  
(Einladung erfolgt separat)
  
- **Sitzung des erweiterten Vorstandes**  
Donnerstag, 02.06.2005, 11.00 - 15.00 Uhr  
Konferenzraum II  
Congresshalle  
(Einladung erfolgt separat)
  
- **Treffen der Weiterbildungsteilnehmer**  
Freitag, 03.06.2005, 12.15 - 13.45 Uhr  
Konferenzraum II  
Congresshalle
  
- **Pressekonferenz**  
Freitag, 03.06.2005, 13.00 Uhr  
Parkcafé  
Congresshalle
  
- **Mitgliederversammlung**  
Freitag, 03.06.2005, 17.30 - 22.00 Uhr  
Saal Ost  
Congresshalle

**Ort der Veranstaltung:**

Congresshalle Saarbrücken  
Hafenstraße 66111 Saarbrücken, Fon: 0681-41800, Fax: 0681-4180-104  
Info@ccsaar.de, www.ccsaar.de

**Tagungsbüro:**

Frau Lück  
Foyer der Congresshalle, Fon: 0681-4180-522, Fax: 0681-4180-523  
Besetzung ab Donnerstag 02.06.2005, 14.00 Uhr

<b>Teilnahmegebühren:</b>	bis 15.04.2005	ab 16.04.2005
DPG-Mitglieder	190.- ✕	250.- ✕
Mitglieder in Weiterbildung	95.- ✕	130.- ✕
Weiterbildungsteilnehmer	120.- ✕	160.- ✕
Studenten	100.- ✕	100.- ✕
Gäste	250.- ✕	285.- ✕
Tageskarte	120.- ✕	120.- ✕

**Kulturprogramm:**

“Rive gauche”	frei	frei
Stadtführung	10.- ✕	10.- ✕
Weltkulturerbe Völklinger Hütte	25.- ✕	25.- ✕

**Festabend:**

DPG-Mitglieder und Gäste	65.- ✕	65.- ✕
DPG-Mitglieder in Weiterbildung/ Weiterbildungskandidaten	40.- ✕	40.- ✕

**Anmeldung:**

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular im Programmheft und tragen Sie dort auch Ihre Auswahl der Veranstaltungen ein, die Sie besuchen werden. Senden Sie bitte das Anmeldeformular unterschrieben an:

DPG-Geschäftsstelle, z.Hd. Frau Lück, Goerzallee 5, 12207 Berlin  
Fon: 030-84316152, Fax: 030-84316153 (Mo. - Do. 8.00 - 12.00 Uhr )  
Mail für Rückfragen: geschaeftsstelle@dpg-psa.de



**Bezahlung:**

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Beiträge auf das Konto der DPG:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin

Konto: 040 532 06 82, BLZ: 100 906 03

Kennwort: "Jahrestagung 2005"

**Anreise:**

Die Congresshalle liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Saarbrücken.

**Bahnfahrt** mit Ausstieg am Hauptbahnhof Saarbrücken.

Durch den Hauptaustgang hinaus, geradeaus weiter in die Fußgängerzone. Die Congresshalle ist zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen.

Der Fußgängerzone folgen Sie bitte ca 200m und gehen am Brunnen geradeaus weiter in Richtung Hotel Mercure in die Faktoreistraße bis zum Verkehrskreisel. Dort ist die Congresshalle auf der rechten Seite nicht mehr zu übersehen.

**Mit dem Auto:**

Siehe Anfahrtsplan im Programm

Parkhaus: an der Congresshalle

**Flughafen:**

Saarbrücken-Ensheim

**Unterkünfte:**

Zur Reservierung Ihres Hotelzimmers verwenden Sie bitte das Zimmerreservierungsformular mit 8 ausgesuchten Hotels.

Preiswerte Unterkunft:

Jugendgästehaus Saarbrücken, Meerwiesertalweg 31

66123 Saarbrücken, Fon: 0681-33040, Fax: 0681-374911

Mail: saarbruecken@diejugendherbergen.de

- Becker** Sophinette, Dipl. Psych., Institut für Sexualwissenschaft, Klinikum der Universität, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt
- Bilitza** Klaus, Dr., Grabenstraße 93, 47057 Duisburg
- Blank-Knaut** Beate, Dr. med., Spanische Allee 62, 14129 Berlin
- Bolch** Eduard, Dipl. Psych., Dipl. Soz., Heinestraße 15, 66121 Saarbrücken
- Boothe** Brigitte, Prof. Dr., Institut für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Universität Zürich, Schmelzbergstraße 40, CH 8044 Zürich
- Buchholz** Michael, Prof. Dr., Universität Göttingen, Schlesierring 60, 37085 Göttingen
- Demisch** Klaus, Prof. Dr. med., Kliniken Stadt Hanau, Leimenstraße 20 63450 Hanau
- Ermann** Michael, Prof. Dr. med., Universitäts-Nervenklinik, Abt. für Psychotherapie und Psychosomatik, Nussbaumstraße 7, 80336 München
- Fischer** Gottfried, Prof. Dr. phil., Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Köln, Höninger Weg 115, 50969 Köln
- Franz** Matthias, Prof. Dr., Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich Heine Universität Düsseldorf
- Frommer** Jörg, Prof. Dr. med., Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universität Magdeburg
- Fuchs** Ulrike, Dipl. Psych., Pirmasenser Straße 7, 66123 Saarbrücken
- Gätjen-Rund** Anna, Dipl. Psych., Berchtesgadenerstraße 8, 10779 Berlin
- Gerlach** Alf, Dr. med. Dipl. Soz., St. Avolder Straße 4, 66117 Saarbrücken
- Grimmer** Bernhard, Lic. Phil., Institut für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Universität Zürich
- Hartmann** Elke, Prof. Dr., Institut für Geschichtswissenschaft Humboldt Universität Berlin, Hedwigstraße 14, 12159 Berlin
- Haustein** Jochen, Dr. med., Obere Karspüle 42a, 37073 Göttingen
- Haynal** André, Prof. Dr. med., B. Gradelle 20, CH-1224 Genf
- Hoven-Buchholz** Karla, Dipl. Psych., Dipl. Päd., Friedländer Weg 11, 37085 Göttingen
- Huber** Dorothea, PD. Dr. med. Dr. phil., Institut und Poliklinik für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Med. Psychologie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München
- Janta** Bernhard, Dr. med., Klinik Wittgenstein, In der Sählingstraße 60, 57319 Bad Berleburg
- Klug** Günther, Dr. med., Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, München-Harlaching

- König** Berthold, Dr., Rheinweg 23, 53113 Bonn
- König** Hans-Dieter, Prof. Dr. phil., Cobbenheimweg 18, 44388 Dortmund
- Krause** Rainer, Prof. Dr. phil., Klinische Psychologie, Universität des Saarlandes
- Lamparter** Ulrich, PD. Dr. med., Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg
- Laplanche** Jean, Prof. Dr., 55, rue de Varenne, F-75007 Paris
- Moldenhauer** Ulrich, Dipl. Psych., Kohlroter Weg 25, 66459 Kirkel
- Morbitzer** Sabine, Dipl. Psych., Krappgarten 24, 34134 Kassel
- Munk** Ingrid, Dr. med., Universität Leipzig, Strümpelstraße 41, 04289 Leipzig
- Obermüller** Ulrich, Dipl. Psych., Königstor 14, 34117 Kassel
- Pfäfflin** Friedemann, Prof. Dr., Universitätsklinikum Ulm, Forensische Psychotherapie, Am Hochsträß 8, 89081 Ulm
- Pfeffer** Ruth, Dipl. Psych., Gartenstraße 11-13, 65451 Kelsterbach
- Rosenbaum** Martina, Dipl. Psych., Baaker Mulde 7, 44879 Bochum
- Rudolf** Gerd, Prof. Dr., Psychosomatische Universitätsklinik, Thibautstraße 2, 69115 Heidelberg
- Sandweg** Rainer, Dr. med., Goethestraße 25, 66538 Neunkirchen
- Schaeffer** Jacqueline, 13, rue des Petits Champs, F-75001 Paris
- Scheid-Gerlach** Hanni, Dipl. Psych., St. Avolderstraße 4, 66117 Saarbrücken
- Schmidt** Günther, Dr. med., Kaiserring 38, 68161 Mannheim
- Schmidt** Gunter, Prof. Dr. med., Abteilung für Sexualforschung, Universitätsklinik Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
- Schmidt-Honsberg** Louise, Dipl. Psych., Siebenendenweg 34, 14163 Berlin
- Staats** Hermann, PD. Dr. med., Institut für Psychosomatik und Psychotherapie, Universität Göttingen, Waldweg 35, 37073 Göttingen
- Von der Stein** Bertram, Dr., Quettinghofstraße 10a, 50769 Köln
- Wellendorf** Franz, Prof. Dr., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude
- Wiegand-Grefe** Silke, Dr. rer. nat., UKE Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Hamburg-Eppendorf
- Zepf** Siegfried, Prof. Dr. med., Narzissenstraße 5, 66119 Saarbrücken

**Anmeldung zur DPG-Jahrestagung**

Liebe und Sexualität in der Psychoanalyse  
 100 Jahre nach den Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie  
 vom 02. - 05.06.2005 in Saarbrücken

<b>Teilnahmegebühren:</b>	bis 15.04.2005	ab 16.04.2005
DPG-Mitglied	<input type="checkbox"/> 190.- ₺	<input type="checkbox"/> 250.- ₺
Mitglied in Weiterbildung	<input type="checkbox"/> 95.- ₺	<input type="checkbox"/> 130.- ₺
Weiterbildungsteilnehmer	<input type="checkbox"/> 120.- ₺	<input type="checkbox"/> 160.- ₺
Student	<input type="checkbox"/> 100.- ₺	<input type="checkbox"/> 100.- ₺
Gast	<input type="checkbox"/> 250.- ₺	<input type="checkbox"/> 285.- ₺
Tageskarte(n) am.....	<input type="checkbox"/> 120.- ₺	<input type="checkbox"/> 120.- ₺
Stadtführung	<input type="checkbox"/> 10.- ₺	<input type="checkbox"/> 10.- ₺
Weltkulturerbe Völklinger Hütte	<input type="checkbox"/> 25.- ₺	<input type="checkbox"/> 25.- ₺
<b>Festabend</b>		
DPG-Mitglied oder Gast	<input type="checkbox"/> 65.- ₺	<input type="checkbox"/> 65.- ₺
DPG-Mitglied in Weiterbildung/ Weiterbildungskandidat	<input type="checkbox"/> 40.- ₺	<input type="checkbox"/> 40.- ₺
.....		
<b>Gesamtsumme:</b>	₺	₺

Die Gesamtsumme von ₺.....  
 habe ich auf das Konto: 040 532 06 82 der Apotheker- und Ärztebank  
 Berlin, BLZ 100 906 03 (Kennwort: "Jahrestagung 2005") überwiesen.

**Bitte senden Sie diese Anmeldung an:**

DPG-Geschäftsstelle, z.Hd. Frau Lück, Goerzallee 5, 12207 Berlin  
 Per Fax: 030 - 84316153

Name, Vorname.....

.....

Adresse.....

.....

Datum/Unterschrift.....

.....

**Zimmerreservierungsformular, DPG-Jahrestagung 2005**

Ich bitte um **verbindliche** Reservierung eines:      EZ                        DZ           

Anreise am:.....Abreise am:.....

**Hotel La Résidence\*\*\*\***

Lage: gegenüber der Congresshalle  
 Standard EZ: 80.- ✕       DZ: 115.- ✕   
 Komfort EZ: 95.- ✕       DZ: 135.- ✕

**Hotel Mercure Kongress**

Lage: gegenüber der Congresshalle  
 EZ: 88.- ✕                       DZ: 111.- ✕

**Hotel Domicil Leidinger\*\*\*/\***

Lage: ca 1,5 km zur Congresshalle  
 EZ:                      87.- ✕       DZ: 108.- ✕

**Hotel Am Triller\*\*\*\***

Lage: ca 1,5 km zur Congresshalle  
 EZ: 99.- ✕                       DZ: 136.- ✕

**Hotel Ibis Saarbrücken City\*\* superior**

Lage: ca 500 m zur Congresshalle  
 EZ:                      99.- ✕       DZ: 136.- ✕

**Hotel Meran\*\***

Lage: ca 2 km zur Congresshalle  
 EZ: 55.- ✕                       DZ: 79.- ✕

**Hotel Kaiserhof**

Lage: ca 2 km zur Congresshalle  
 EZ:                      45.- ✕       DZ: 65.- ✕

**Hotel Madeleine\*\* superior**

Lage: ca 1 km zur Congresshalle  
 EZ: 60.- ✕                       DZ: 75.- ✕

Falls das ausgewählte Hotel ausgebucht ist, wünsche ich die Buchung im Hotel:.....

Name.....Vorname.....

Straße, Nr.....PLZ, Ort.....

Telefon.....Fax.....

mail.....Unterschrift.....

Ihre Reservierung wird Ihnen schriftlich bestätigt.

Bitte senden Sie Ihre Reservierung bis zum 15. April 2005 per Fax an:  
 Kongress- und Touristik Service GmbH, Reichsstraße 1, 66111 Saarbrücken, Tel: 0681-938090  
 Fax: 0681-9380938, www.die-region-saarbruecken.de, mail: hotel.info@kontour.de  
 Bei Anmeldung nach dem 15. April 2005 können die genannten Preise nicht mehr gewährleistet werden.

Falls Sie ein Zimmer im Jugendgästehaus wünschen, kontaktieren Sie bitte: Zimmerreservierung Jugendgästehaus Saarbrücken: Tel: 0681-33040